

Die Fachstelle Behindertenrechte wird ein Jahr alt

## KOMPETENZZENTRUM FÜR BEHINDERTENRECHTE IM KANTON

**Vor einem Jahr wurde Gleichstellung BL um ein wichtiges Thema erweitert, nämlich die Umsetzung der Behindertenrechte. Was hat sich getan in diesen zwölf Monaten, was sind die Schwerpunkte der neuen Fachstelle bei der Finanz- und Kirchendirektion? Das Infoheft hat Benjamin Shuler, Leiter der Fachstelle dazu befragt.**

**Warum braucht es die Fachstelle für Behindertenrechte?**

Benjamin Shuler: 2024 trat das neue Gesetz über die Behindertenrechte in Kraft. Unsere Fachstelle erarbeitet Schwerpunkte für den Regierungsrat und überwacht und unterstützt die Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen bei uns in der kantonalen Verwaltung. Wir fördern ganz grundsätzlich das Bewusstsein über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

**Welche Themen beschäftigen Sie aktuell?**

Derzeit konzentrieren wir uns auf die Weiterentwicklung der Zukunftsstrategie Gleichstellung, die wir gemeinsam mit der Fachstelle Gleichstellung für Frauen und Männer vorantreiben. Bislang wurde mit dieser Strategie die Gleichstellung von Frauen und Männern gefordert, neu bearbeiten wir damit auch das Thema Behindertenrechte. Das Ziel ist, Massnahmen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in einer integralen Planung zu bündeln. Das erfordert intensive Koordination und enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienststellen.

### FACHSTELLE BEHINDERTENRECHTE

Das neue Gesetz über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtengesetz, BRG BL) ist am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Am 1. Juli 2024 hat die neue Fachstelle Behindertenrechte ihren Betrieb aufgenommen. Die neue Fachstelle wurde der Finanz- und Kirchendirektion zugeordnet und bildet gemeinsam mit der Fachstelle Gleichstellung für Frauen und Männer Gleichstellung BL. Die Aufgaben der Fachstelle Behindertenrechte sind im Behindertenrechtengesetz BRG geregelt.

**Wie erleben Sie Ihre neue Funktion als Leiter der Fachstelle?**

Es ist ein Privileg, aber auch eine Herausforderung, eine neue Fachstelle aufzubauen. Wir haben viel Gestaltungsfreiheit, müssen als neue Fachstelle jedoch auch mit Ungewissheiten umgehen. Besonders erfüllend ist es, ein Thema voranzutreiben, das mir persönlich sehr am Herzen liegt – nicht zuletzt aufgrund einer familiären Betroffenheit. Die Chance, zur Umsetzung der Behindertenrechte konkret beitragen zu können, motiviert mich jeden Tag und erfüllt meine Arbeit mit Sinn.

**Welche Schwerpunkte setzt Ihr Team?**

Behindertenrechte sind ein Querschnittsthema, das alle Lebensbereiche betrifft – von Bildung über Arbeit bis hin zu Mobilität und Gesundheit. Es ist wichtig, dass wir uns nicht in zu vielen Themen gleichzeitig verlieren. Unsere Fachstelle arbeitet deshalb daran, gemeinsam mit den zuständigen Verwaltungseinheiten und unter Einbezug der Zivilgesellschaft Schwerpunkte bei der Umsetzung der Behindertenrechte zu entwickeln. Mögliche Schwerpunkte sind beispielsweise Arbeit und Beschäftigung, Bauen und Mobilität, Kultur, Freizeit und Sport sowie Kommunikation.

**Was liegt Ihnen besonders am Herzen?**

Mir ist besonders wichtig, dass Menschen mit Behinderungen bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitwirken können. Dieses Prinzip ist sowohl in der UN-Behindertenrechtskonvention als auch im kantonalen Behindertenrechtengesetz verankert. Nur durch die Mitwirkung der Betroffenen entstehen Lösungen, die wirklich inklusiv und alltagstauglich sind.

### ZWEI WORKSHOPS ZUR WEITERENTWICKLUNG DER BEHINDERTENPOLITIK IM KANTON

Die Fachstelle Behindertenrechte erarbeitet derzeit Handlungsfelder für die zukünftige Behindertenpolitik im Kanton, die dem Regierungsrat vorgelegt werden. Um eine breite Perspektive einzubeziehen, finden in der zweiten Jahreshälfte 2025 zwei Workshops statt:

#### Workshop für Menschen mit Behinderungen und Angehörige (12. September 2025)

Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen – auch innerhalb der kantonalen Verwaltung – sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen, Anliegen und Ideen einzubringen. Als Expertinnen und Experten in eigener Sache wissen sie am besten, wo es konkrete Verbesserungen braucht.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[Website der Fachstelle Behindertenrechte](#)

#### Workshop für Mitarbeitende des Kantons (6. November 2025)

Gestalten Sie die kantonale Gleichstellungs- und Behindertenpolitik aktiv mit! Im Walk-in-Lab können Sie während eines gewissen Zeitfensters spontan vorbeikommen, mit Fachpersonen von Gleichstellung BL ins Gespräch kommen und Ihre Vorschläge einbringen. Behandelt werden Themen der Behindertenrechte und der Gleichstellung von Frauen und Männern. Details erhalten Sie in einer separaten Einladung per E-Mail an alle Kantonsmitarbeitenden.

**Was haben Sie in den kommenden zwölf Monaten vor?**

In der zweiten Jahreshälfte 2025 wollen wir eine umfassende Planung zur Umsetzung der Behindertenrechte entwickeln. Wir werden dabei sowohl die Zivilgesellschaft als auch die verschiedenen Direktionen und Dienststellen einbeziehen (siehe Infobox zu Workshop). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der Gemeinden bei der Entwicklung von Reglementen zur Umsetzung der Behindertenrechte sowie die Prüfung der eingereichten Reglemente. Hinzu kommen weitere kleinere und grössere Projekte sowie das Alltagsgeschäft.



Das Team der Fachstelle Behindertenrechte v. l. n. r.: Karin Gerster, Teamassistentin, Benjamin Shuler, Leiter, Banchu Madörin, wissenschaftliche Mitarbeiterin. (Foto: Martina Rupp)

### Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Ich möchte alle kantonalen Dienststellen ermutigen, das Thema Behinderungen frühzeitig in ihre Prozesse und Planungen einzubeziehen. Wer Hindernisfreiheit von Anfang an mitdenkt, kann viele Hürden und vor allem aufwändige nachträgliche Anpassungen vermeiden. Wir von der Fachstelle Behindertenrechte unterstützen gerne dabei und vermitteln bei Bedarf auch den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Interview: [Martina Rupp](#), Generalsekretariat, Finanz- und Kirchendirektion